

Lieb' und Freundschaft theilt, gönne ihm noch die Won-nen un-ter die-er Son-nen,
gönne ihm noch die Won-nen un-ter die-er Son-nen, wo er ger-ne
weilt!

13.

Im Freien.

J. G. Seidl.

Op. 80. № 3.

168.

Mässig, mit Innigkeit.

Drau-ssen in der wei-ten Nacht steh' ich wie-der nun: ih-re hel-le

40

Ster - nenpracht lässt mein Herz nicht ruhn,
lässt mein Herz nicht
ruhn!
Tau - send Ar - me
dim.
win - ken mir süß begeh - rend zu,
tau - send Stimmen ru - fen hier:
decrec. *pp*
Grüss dich, Trauter, du,
grüss dich, Trauter, du!
dim.
O ich weiss auch, was mich zieht,
deoresc. *pp*
weiss auch, was mich ruft,
was wie Freundes Gruss und Lied lo - cket,
sp *pp*

Edition Peters. 8394

lo - cket durch die Luft.
 Siehst du dort das Hütt - chen sehn,
 drauf der Mond-scheinruht? durch die blanken Schei - ben sehn Au - gen, die mir
 gut, durch die blanken Schei - ben sehn Au - gen, die mir gut!
 Siehst du dort das Haus am Bach, das der Mond be -
 scheint? un - ter sei - nem trau - tén Dach schläft mein liebster Freund,

un-ter seinem trau-ten Dach schläft mein liebster Freund.

Siehst du je - nen Baum,

der voll Silberflocken flimmt? O wie oft mein Bu - senschwoll, fro - her dort ge -

stimmt, o wie oft mein Bu - senschwoll, fro - her dort ge - stimmt!

Jedes

Plätz-chen, das mir winkt,- ist ein theurer Platz; und wo-
cresc.
 hin — ein Strahl nur sinkt,— lockt ein theu-rer Schatz, ein theu-rer
cresc.
 Schatz. Drum auchwinkt mir's ü - berall so begehrend hier,
decresc.
 drum auchruft es, wie der Schall trau - ter Lie - be mir,
 trau - ter Lie - be mir, drum auchwinkt mir's ü - berall
cresc.

so begeh - rend hier, — drum auch ruft es wie der Schall
fp *pp*

trau - ter Lie - be mir, drum auch ruft es
^s *fp*

wie der Schall trau - ter Lie - be mir,
^s
pp *ppp*

leise
 wie der Schall
^s *ritard.*

trau - ter Lie - be mir.
ritard.